



Phantastisches Tullnerfeld



Ausstellungskonzept
von MVM Franz Müllner und DI Stephan Wolf

Helene
Richter

Phantastisches Tullnerfeld - Wienerwald - Wagram

Ein interregionales Kulturprojekt

von

DI Stephan Wolf und MVM Franz Müllner

Jänner 2014

Leitziel und Aufgabenstellung

Ziel ist der Beginn eines nachhaltigen Ausstellungskonzepts und Etablierung eines interregionalen Kulturprojekts ausgehend von der Region 'Tullnerfeld'.

Einer unserer inhaltlichen Schwerpunkte gilt dabei der zeitgenössischen gegenständlichen Kunst, da diese gerade in Österreich im aktuellen Kunstbegriff zu kurz kommt, international aber einen deutlich höheren Stellenwert genießt. Das Tullnerfeld und da vor allem das Minoritenkloster, welches momentan leider nicht nachhaltig genutzt wird, und das Egon Schiele Museum in Tulln, aber auch andere Gemeinden im Tullnerfeld wie Sankt Andrä Wördern, waren in den letzten Jahren immer wieder Anziehungspunkt für gegenständliche Kunst. Der programmatische Titel 'Phantastisches Tullnerfeld' ist hier wörtlich und nicht kunstgeschichtlich gemeint, er soll in erster Linie identitätsstiftend wirken und nicht zwangsläufig mit der 'Wiener Schule des phantastischen Realismus' assoziiert werden, darf aber durchaus als Hinweis verstanden werden, dass wir innerhalb der gegenständlichen Kunst das gesamte Spektrum abdecken möchten und unsere (Kunst-)Geschichte respektieren.

Österreich, das Land im Herzen Zentraleuropas, weist gerade in der bildenden Kunst eine lange Geschichte des 'Phantastischen' auf. Unter anderem kann die Malerei des mittelalterlichen Donauländischen Kreis, auch 'Donauschule' genannt, die im österreichischen Donaauraum Ende des 15. Jahrhunderts ihren Ursprung hatte, die bayerische Donaulandschaft und einen großen Teil der Alpenländer erfasste und als "Donaustil" auch in entfernteren Gebieten Verbreitung fand, als Ausgangsbasis der gegenwärtigen gegenständlich-phantastischen Malerei in Österreich genannt werden.* Das sei besonders in Hinblick auf die Donauregion 'Tullnerfeld' hervorgehoben. Daneben gibt es viele weitere Einflüsse auf die Phantastische Kunst, vom Manierismus des 16. Jhd. bis hin zum Symbolismus des 19. Jhd. und Surrealismus des 20. Jhd. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass die 'Phantastischen Künste' zwar nur ein Teilaspekt der aktuellen gegenständlichen Malerei ist, aber gerade in Österreich ein sehr wichtiger. In diesem Sinne möchten wir entsprechend dem aktuellen "EU-Arbeitsplan für Kultur 2011 bis 2014" unser Projekt auch als kleinen Beitrag zur kulturellen Vielfalt, zur Erhaltung des kulturelles Erbes und nicht zuletzt der Förderung zu einer für alle zugänglichen Kultur verstanden wissen.

* [siehe 'BravDa' - Kunst, Literatur und Satire Zeitschrift - 2012/3/4, Prof. Gotthard Fellerer]

Kunst ist seit jeher ein hervorragendes Mittel zur Verständigung zwischen den Menschen der verschiedenen Nationen und Kulturkreise über alle Grenzen hinweg. Kunst ist nicht nur Lebensmittel, sondern vielmehr Überlebens-Mittel. Ein qualitätsvolles Kunst - und Kulturprogramm ist für die gesamte Bevölkerung des Tullnerfelds und darüber hinaus, ein wichtiger Bestandteil dieses Spannungsfeldes. Als Zielvorgabe soll eine hochwertige Ausstellungsprogrammatisik ins Auge gefasst werden.

Im Sinne des Grünbuches zur "Erschließung des Potenzials der Kultur- und Kreativindustrien" (April 2010) der Europäischen Kommission verstehen wir unser Ausstellungsprojekt in dem wir mit lokalen Unternehmen in Kooperationen und Synergie treten, als einen Beitrag zur regionalen Förderung. Diese lokale und regionale Dimension wird in diesem Grünbuch nach Pkt. 4.1. folgendermaßen beschrieben:

„Die KKI [Anm.: Kultur- und Kreativindustrien] leisten häufig einen Beitrag zur Belebung lokal rückläufiger Wirtschaftszweige, zu neuer Wirtschaftsaktivität, (...) und zur Steigerung der Attraktivität der europäischen Regionen (...). Regionale und lokale Entwicklungsstrategien haben die KKI auch erfolgreich in viele Bereiche integriert: Förderung des kulturellen Erbes zur wirtschaftlichen Nutzung; Ausbau kultureller Infrastruktur und Dienstleistungen, um nachhaltigen Tourismus zu fördern (...).

Ziele

- Belebung der Region durch die Synergien Kultur / Wirtschaft / Tourismus
- Nutzung von regionalen bis internationalen Kooperationen
- Bündelung der kulturellen Ressourcen und Initiativen im Tullnerfeld
- Gemeinsames Marketing mit der jeweiligen Gemeinde
- Eine regionale Identität ist wichtig für die wirtschaftliche Entwicklung, zu deren Herausbildung die Kultur einen wichtigen Beitrag leistet

Die Zielgruppen

- Kunst – und Kulturinteressierte international
- Einwohner der Region und des erweiterten Einzugsgebietes
- Messebesucher - Synergie
- Touristen
- Pädagogische Einrichtungen

Programmatistische Kurz – Projektbeschreibung

Schwerpunkt ist die gegenständliche Kunst. Ein besonderes Anliegen ist uns die internationale Strömung phantastisch - visionär malender zeitgenössischer Künstler. Der Bogen spannt sich vom „Österreichischen Phantastischen Realismus“ bis zu nationalen und internationalen zeitgenössischen phantastischen / imaginären / visionären / realistischen / symbolistischen Strömungen. Hier gibt es ein nahezu unerschöpfliches Reservoir an hochkarätigen Künstlern und Künstlergruppierungen unterschiedlichster Ausrichtung.

Exemplarische seien hier unverbindlich folgende Künstlernamen angeführt: Jolanda Richter, Michael Fuchs, Uli Gansert, Angerer der Ältere, Benedetto Fellin, Lena Brauer, Josef F. Krichbaum, René Marcel Rivière, Karl Gumpelmaier, Wessi Benderlieva Karlhofer, Joseph F. Askew, Michael Maschka, Gotthard Fellerer, Suzie Gump!, Stefan "Ernesto" Mayer, Marcus Stiehl, Otto Rapp, u.v.m.

Hierbei handelt es sich inhaltlich in um einen Ausgangspunkt der dynamisch weiterentwickelt und bei Realisierung präzisiert bzw. ergänzt wird. Wir schließen nichts aus, wir schließen aber dezidiert alles mit ein, was unseren künstlerischen Vorstellungen entspricht und in einem professionellen Umfeld stattfindet

Aufgrund der internationalen Vernetzung können sich auf jeden Fall interessante touristische Werbemöglichkeiten für die Region Tullnerfeld ergeben.

Beschreibung der Region

Abdorf, Atzenbrugg, Fels am Wagram, Grafenwörth, Großriedenthal, Großweikersdorf, Judenau - Baumgarten, Kirchberg am Wagram, Königsbrunn am Wagram, Königstetten, Langenrohr, Michelhausen, Muckendorf - Wipfing, Sieghartskirchen, Sitzenberg - Reidling, St. Andrä - Wördern, Tulbing, Tulln an der Donau, Würmla, Zeiselmaier - Wolfpassing, Zwentendorf an der Donau



Das Tullnerfeld ist der Südteil des Tullner Beckens, einem fruchtbaren Schwemmland beiderseits der Donau, das sich zwischen der Wachau (Krems) und der Wiener Pforte (Korneuburg) bzw. zwischen dem Nordrand von Wienerwald und Alpenvorland und dem Wagram erstreckt.

Kooperationspartner

Medienpartner: ORF NÖ, NÖN, Radio Arabella, Mediaprint Krone, Kurier, sämtliche Regionalzeitungen, Radio NÖ, private TV Anstalten, Medien des Landes NÖ, P3TV, NöBlitz, Bezirksjournal etc.

Weiters ca. 40 Medien über Internet und aus der Kulturszene!

Kurzreferenzen:

MVM Franz Müllner

Mehr als 10 Jahre Agentur für Medien-Veranstaltungen-Management. Bis jetzt mehr als 700 Events durchgeführt. Derzeit haben wir bei unseren Veranstaltungen ca. 7.000 Besucher pro Jahr.

DI Stephan Wolf, Künstleragentur und Galerist

mehr als 10 Jahre Künstlermanagement

8 Jahre Galeriebetrieb in Wien

über 150 Ausstellungen durchgeführt

Büro: Rehgartenstr. 7, 3034 Maria Anzbach, +43 680 20 40 642, stephan.wolf@gmx.at

Zusammenfassend: Erfahrung bei ca 700 Events, Ausstellungen u.ä. mit an die 200.000 Besucher

unverbindliches Künstlerpool (variabel)

- o Jolanda Richter
- o Josef F. Krichbaum
- o Karl Gumpelmaier
- o Lena Brauer
- o Marcus Stiehl
- o Maria Biester-Lehner
- o Michael Fuchs
- o René Marcel Rivière
- o Suzie Gump!
- o Stefan "Ernesto" Mayer
- o Uli Gansert
- o Wessi Benderlieva Karlhofer
- o Günter Fritsch
- o Philipp Heckmann
- o Lisbeth Raidl
- o Rainer Stern

Ausstellungen 2013:

- o Golfclub Atzenbrugg, Ausstellungseröffnung Freitag 5.4.2013
- o Berghotel Tulbingerkogel, Ausstellungseröffnung, Freitag 21.6.2013
- o Restaurant der Wasserschischule, Ausstellungseröffnung Dienstag 01.10.2013
- o Kooperation Lange Nacht der Museen im Phantasten Museum in Wien 1, Samstag 05.10.2013
- o Tullnerfelder Advent/ Kulturtag im Haus der Musik in Grafenwörth, 01.12.2013

Ausstellungen 2014:

- o Volksbank Tulln Donnerstag, April 24, 2014.
- o Gasthaus Figl, Wolfpassing/Zeiselmauer, Donnerstag, Mai 15, 2014.
- o Gasthaus Gronau, Samstag, Mai 24, 2014.
- o Antikhof Figl, Plankenberg, Freitag, September 12, 2014.
- o Wasserschischule St.Andrä-Wördern, Mittwoch, Oktober 01, 2014.
- o Toni Mörwald, Feuersbrunn, Freitag, November 07, 2014.

In Planung:

Kooperation mit der Stadtgemeinde Purkersdorf